



DIE FC-KOLUMNE

# Bis die Seifenblase platzt

VON THORSTEN MOECK

Und plötzlich schwebt ein Fohlen in der Manege. Leuchtend, majestätisch und magisch zugleich. Mitten auf dem Neumarkt lässt der Circus Roncalli das Maskottchen der Gladbacher Borussia erscheinen. Die Zuschauer staunen und klatschen Beifall – meist vermutlich in der wohlthuenden Gewissheit, dass sich dieses Hologramm auf Knopfdruck ausknipsen lässt. Zack. Weg.

Der Fußball-Zirkus ist eine einzige Illusion. Während die großen Artisten im erleuchteten

Rund gefeiert werden, wirkt der 1. FC Köln wie ein abgehalfterter Clown, der an der Kasse Seifenblasen pusten darf, um wenigstens einen kleinen Beitrag zur umjubelten Show zu leisten.

**Immer schön hös**

Aber wen wundert das, immerhin war das Kölner Wappentier ja einst ein Geschenk des Circus Williams an die Club-Verantwortlichen. Die clowneske Aus-

strahlung ist quasi genetisch veranlagt. Neulich schimmerte der Geißbock noch stolz und erhaben auf europäischer Bühne. Und jetzt: Zack. Weg.

Das Wappentier verfügt immerhin über ähnliche Eigenschaften wie Herr Tur Tur, der Scheinriese bei Jim Knopf. Aus der Entfernung betrachtet wirkt er sehr groß, doch je näher sich die Betrachter heranwagen, desto kleiner und normaler wird er. Vermutlich sind Toni Schumacher und Geschäftsführer Alexander Wehrle deshalb diese

Woche nach Japan geflogen, also sehr weit weg, um dort nach Sponsoren zu suchen. Im Flugzeug haben sie angeblich den Hit von Alphaville in Dauerschleife gehört: Big in Japan.

Auf nichts ist mehr Verlass in diesen Tagen. Erst diese Woche landeten Fans aus Mönchengladbach auf der Internet-Seite des 1. FC Köln, weil frustrierte Computerfreaks ihrem Club eine virtuelle Heimmiederlage verpassen wollten. Solche Überraschungen sind selten geworden. So wie am 25. Oktober

2017 als der FC zum Pokalspiel bei Hertha BSC Berlin antreten durfte. Am Ende hieß es 3:1 für Köln – da lebte die Illusion, die Saison könne sich noch zum Guten wenden. Nun kann die Hertha dem FC das Licht ausknipsen. Zack. Weg.

Es ist Zeit für einen Neuanfang. Oder zumindest für einen Anfang. Für Markus Anfang. Er soll also den FC trainieren, in einen Kokon verpacken und dann als wunderschönen, erfolgreichen Schmetterling zurück in die Bundesliga fliegen lassen. Sollte

die Anfangs-Euphorie eine Illusion bleiben, wird es erst heißen: Aller Anfang ist schwer. Und irgendwann: Ende für Anfang. Zack. Weg.

Bei den Ultras ist die Welt noch beruhigend einfach. Wird die Fahne geklaut, muss unweigerlich die Auflösung des Fanclubs folgen. So wie bei den Boyz. Fahne weg. Boyz weg. Vielleicht kommen sie irgendwann unter neuem Namen wieder. Als friedliebende Girlz beispielsweise. Ach ja, welch eine Illusion. Schluss mit dem Zirkus.

GLÜCKWUNSCH!

## Roncalli spendet für die Rundschau-Altenhilfe



Bernhard Paul (M.) und Weißclown Gensi übergaben die Spendschecks an Hanno Bieg (2.v.r.) von der Altenhilfe sowie an Karl-Heinz Goßmann und Hedwig Neven DuMont von „wir helfen“. (Foto: Hanano)

Er ist einer der treuesten Unterstützer der Rundschau-Altenhilfe: Bernhard Paul und sein Circus Roncalli hatten auch in diesem Jahr wieder fleißig gesammelt. Gestern übergab der Zirkus-Direktor zusammen mit Weißclown Gensi vor der Nachmittagsvorstellung einen Scheck über insgesamt 11 000 Euro an DIE GUTE TAT. Hanno Bieg, Stiftungsvorstand der Altenhilfe, nahm die großzügige Spende entgegen.

Die Hilfsorganisation „wir helfen“ des „Kölner Stadtanzeiger“

bekam dieselbe Summe, entgegen genommen wurde sie von der Vorsitzenden Hedwig Neven DuMont und „wir helfen“-Geschäftsführer Karl-Heinz Goßmann.

Die gemeinsame Benefizvorstellung der beiden Hilfsorganisationen sei eine „tolle Tradition“, sagte Bieg. „Wir freuen uns, dass der Circus auch an die älteren Mitbürger denkt.“ Vom Publikum im Zelt auf dem Neumarkt gab es für so viel Hilfsbereitschaft von Roncalli einen großen Applaus. (wes)

## Podolski lädt zum Public Viewing

Ex-Nationalspieler veranstaltet Fußballfest auf der Pferderennbahn – Viele Bands

Bislang hatte Lukas Podolski nie Zeit fürs Public Viewing bei einer Fußball-Weltmeisterschaft. Doch er hatte stets eine gute Entschuldigung, immerhin musste er selbst spielen. Nach seinem Karriereende als Nationalspieler veranstaltet er nun mit Eventmanager Markus Krampe auf der Galopprennbahn in Weidenpesch ein großes Fußball-Fest. Am 23. Juni soll das zweite Gruppenspiel der deutschen Mannschaft gegen Schweden auf vier großen Videowänden gezeigt werden bis zu 15 000 Fans können dabei sein.

### Cat Ballou, Brings und Kasalla spielen

Anpfiff der Begegnung ist um 20 Uhr. Doch schon um 15 Uhr startet das umfangreiche Programm. Brings, Cat Ballou und Kasalla werden spielen. „Das wird ein Riesenfest werden. Kommt alle vorbei und feiert mit mir“, wird Podolski in einer Mitteilung zitiert. Der Erlös der Veranstaltung soll der Lukas Podolski-Stiftung zugute kommen, die sich für benachteiligte Kinder einsetzt. Die Karten für die Veranstaltung kosten 12,80 Euro, plus Vorverkaufgebühr. Auf der Rennbahn sollen Spenden für die verschiedenen Jugendprojekte gesammelt werden.



Eingespieltes Duo: Eventmanager Markus Krampe (l.) und Lukas Podolski haben bereits mehrere Veranstaltungen organisiert, nun laden sie zum Public Viewing. (Foto: Moments Photography)

In den vergangenen Jahren ist Lukas Podolski bereits mehrfach als Co-Veranstalter in Köln aufgetreten – so etwa beim Oktoberfest „Kölsche Wiesen“ am Gladbacher Wall.

Zudem betreiben beide das Brauhaus „Zum Prinzen“ am Alter Markt. Gleich nebenan verkauft Podolski seine „Straßenkicker“-Kollektion, zudem hat der Fußballer eine Eisdieler

im Belgischen Viertel und einen Dönerladen in der Südstadt. Derzeit steht Podolski beim japanischen Club Vissel Kobe unter Vertrag. Am 23. Juni wird er in Köln sein. (tho)

# Pänz wollen Pinke für ihren Bolzplatz

Er ist seit 60 Jahren Treffpunkt für Kinder und Jugendliche in der Stegerwaldsiedlung. Allerdings ist der Asche-Bolzplatz der Jugendeinrichtung Teentown mittlerweile in die Jahre gekommen. Mit einem Fangzaun zur Hauptstraße hin soll er nun ausgestattet werden und



IHR DRAHT ZU DIESER SEITE  
Telefon: 02 21/16 32-582  
Fax: 02 21/16 32-547  
koeln@kr-redaktion.de

WM werden insgesamt 6500 Lose für zwei Euro verkauft. Unter anderem werden Karten für die kommende Champions-League-Saison oder eine Trainingseinheit mit Torsten May verlost. Der Box-Olympiasieger betonte, dass Helfen einfach Spaß mache. Verkaufsstellen finden sich online unter [www.kja-koeln.de/weltmeister-schaft](http://www.kja-koeln.de/weltmeister-schaft).

gerufen. Im DEG-Kunsthau, Großer Griechenmarkt 2, werden bis zum 29. April neue Talente wie Jonas Blum, Paul Hempt oder Alexander Föllenz präsentiert – diesmal mit Werken von bekannten Namen aus der Sammlung Sal. Oppenheim wie Christo, Andreas Gursky oder Sigmar Polke kombiniert

und konfrontiert. Geöffnet ist die Ausstellung mittwochs bis freitags von 14 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Führungen werden unter anderem die ehemaligen OBS Fritz Schramma (23. April, 16 Uhr) und Jürgen Roters (25. April, 17 Uhr) halten.

Nachdem 2016 Schluss mit dem Kunst- und Kultur-Festival „New Talents – Biennale Cologne“ war, haben die Kuratoren



Ein neues